

Netzwerk IPWV – Fragen für Kurzportrait Netzwerkmitglieder und –partner

1. Bitte stellen Sie uns Ihr Unternehmen kurz vor: Was macht die ASSECOR GmbH?

Die Assecor GmbH Berlin ist seit 2007 am IT-Markt tätig und beschäftigt mehr als 50 Mitarbeiter, davon 14 im Software-Entwicklungsbereich. Wir besitzen ein besonderes Know-How bei der kundenspezifischen Entwicklung von modernen Softwarelösungen.

Die ursprüngliche Vision des Unternehmens war es, aus dem vorhandenen Wissen neue, innovative und bedienfreundliche Standardsoftwareprodukte zu erweitern und qualifizierte IT-Beratung parallel zu leisten.

Während in der ersten Phase der Unternehmensentwicklung erstrangig Dienstleistungen im Rahmen des Projektgeschäftes für die einzelnen Kunden erbracht wurden, hat sich Assecor in den letzten Jahren verstärkt auf die Entwicklung von IT- Softwarelösungen die über das klassische Projektgeschäft hinausgingen und den Bereich der Datensicherheit und Datenschutzes konzentriert.

2. ASSECOR ist Mitglied im Netzwerk „IPWV - Informationssicherheit und Prozessoptimierung in Wirtschaft und Verwaltung“. Wo liegt die Schnittstelle zwischen dem Bereich „Informationssicherheit und Prozessoptimierung“ und Ihrem Unternehmen?

Da wir in den vergangenen Jahren immer stärker mit sensiblen Kundendaten zu tun hatten, haben wir speziell ausgebildete Experten für IT-Security eingestellt. Dabei handelt es sich um Spezialisten, die das Thema „IT-Security und Forensik“ studiert haben und heute als TÜV-zertifizierte Auditoren und PEN-Testern für IT-Sicherheit agieren.

Parallel haben wir registriert, dass die Umsetzung bestimmter IT-Sicherheitsrichtlinien bei unseren Kunden ein ganzes Paket an Optimierungsmaßnahmen erfordert. Es herrscht teilweise eine große Differenz zwischen dem benötigten und gewünschten Zustand zur Sicherung der IT und der Realität. Folglich stehen wir unseren Kunden auch im Rahmen der Prozessoptimierung beratend zur Seite. Die Entwicklung in der IT geht rasend schnell voran und viele Firmen sind mit den Vorgängen zur IT-Sicherheit und der damit verbundenen Prozessoptimierung überfordert. Hier fehlt es an Know-how und Ressourcen. .

Assecor entwickelt daher eine neuartige IT- Sicherheitssoftware (3S), die in der Lage ist, die technische und organisatorische Informationssicherheit in einem Unternehmen oder einer Behörde, ganzheitlich zu überwachen und zu automatisieren. Diese Lösung besitzt, im Vergleich zu den existierenden Lösungen internationaler Wettbewerber, einen Alleinstellungscharakter. Sie umfasst vielfältige Einstellungen zum benötigten Sicherheitsniveau, eine dazugehörige Dokumentation oder ein umfassendes Scan-System.

3. Was sind Ihre Ziele in diesem Netzwerk? Und welche Projekte planen Sie innerhalb des Netzwerks?

Gemeinsam mit der T+I Consult haben wir ein neues ZIM-Projekt beim VDE/VDI beantragt, um die Entwicklung unserer neuen Software voranzutreiben. Weiterhin wollen wir Pilotkunden akquirieren und uns mit anderen Unternehmen austauschen. Denn was ist eigentlich die Sichtweise unserer Kunden? Wir haben natürlich die Sichtweise eines IT-Spezialisten, aber welche Bedürfnisse haben unsere Kunden? Anders als ein Berater, der direkt zu seinem Kunden geht, ist unserer Software viel standardisierter. Über das Netzwerk können wir individuelle Bedürfnisse potenzieller Kunden identifizieren und in unsere Software einfließen lassen.

4. Warum können Sie anderen Unternehmen eine Arbeit im Netzwerk empfehlen?

Es geht vor allem um den Austausch mit anderen Unternehmen. Man lernt viel voneinander, selbst wenn unterschiedliche Ansichten im Netzwerk existieren. Häufig ist man in seiner eigenen Sichtweise gefangen und benötigt eine Reflexion. Diese erhält man in einem Netzwerk. Es geht also auch um eine Horizonterweiterung. So kann man rechtzeitig gegensteuern, wenn man irrtümlich einen falschen Weg eingeschlagen hat. Es geht also um mehr als Empfehlungsmarketing und Kundenakquise.